

„Wir haben das

Pinzgauer Bademeister soll Hotel um 850.000 Euro geprellt haben – durch Manipulation der Bäder-Kassa. Details schilderte der Firmenchef.

Gefinkelt hat ein Pinz-
gauer Arbeitgeber um
einen Batzen Geld ge-
bracht: 850.000 Euro, wie
es in der Anklage heißt.
Der zweifach vorbestrafte
Mann war sechs Jahre lang
als Podestrichter für die
der Kassa geronnen, ohne dass es ein tatsächliches Ge-
schäft gab", erklärte der
Ankläger und ergänzte:
"An den Tagen, wo der An-
geklagte Dienst hatte, hat-
te es Differenz, weil er es
schäfte gegeben."

Erbeutetes Geld für
Freundin verbraucht

zuwarten: „Zwischen 2010 und 2024: Dabei hat man dem dortigen Pfandsystem für Eintritts-, Bademäntel und Handtücher getrockt.“ „Unzählige Male wurde Pfand verpachtet, wieder storniert und das Geld aus

einfach nicht glauben können.“

System zum Ausleihen von Bademänteln und Handtüchern manipuliert

Foto ABDULHAMID - stock.adobe.com

„Wir haben das einfach nicht glauben können“, so der Hofsreiter. Zuerst zeigte der Steuerer der Unstimmigkeiten mit der Badewelt-Kassa auf. Überführt wurde der Angeklagte letztlich durch Videoaufnahmen.

Fakt ist auch: Seit seiner Entlassung hat die Kassa wieder ein Plus – davor war es immer ein Minus. Ein Sachverständiger soll die Sachdienstsummierung deshalb vertragt. Übrigens: Der Angeklagte arbeitet wieder als Bademeister in einem Pongauer Betrieb. A. Lovric